

Bericht über den ECS-Besuch bei Fa. Holitsch in Hiltensweiler/Tettng (D) am 30.07.2016

30.12.2016 Herbert Hämmerle

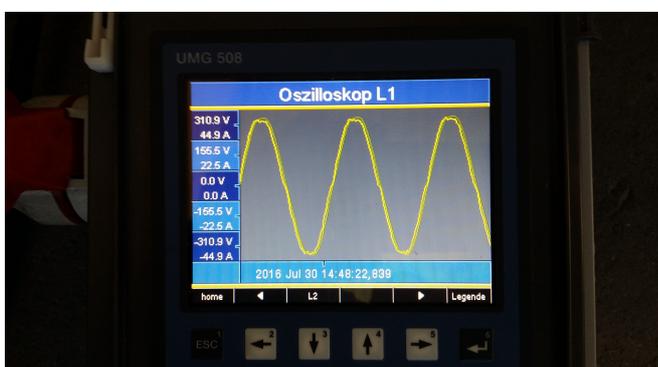
Im Sinne einer Zusammenarbeit der EV-Aktivisten über die Grenzen der Schweiz hinaus machte der ECS einen Besuch in der Bodenseeegend, bei der Firma Holitsch in Hiltensweiler bei Tettng.

Einige ECS-Mitglieder trafen sich in Romanshorn, wo bei der Werft eine Lademöglichkeit eingerichtet wurde. Nach der Überfahrt mit der Fähre nach Friedrichshafen ging die Fahrt dann ins Bodensee-Hinterland nach Hiltensweiler.



Warten auf die Fähre in Romanshorn

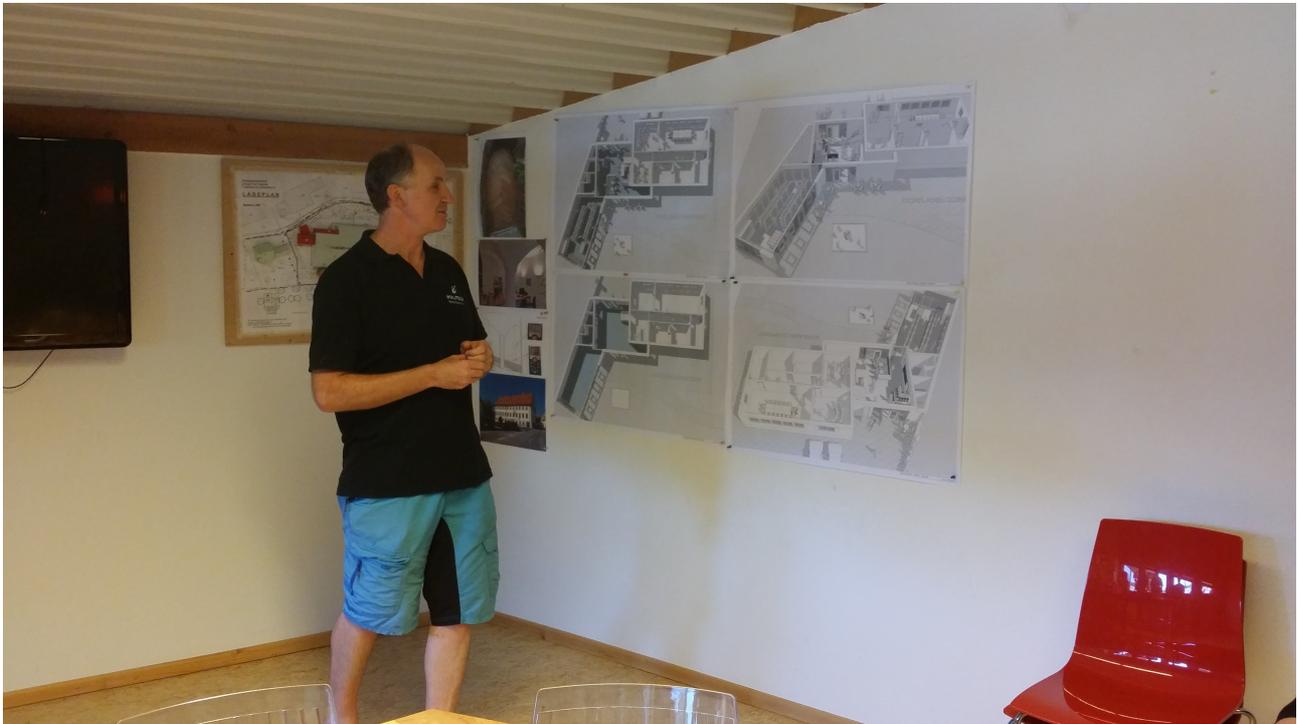
Es wurde ein internationales Treffen mit E-Auto-Fahrern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Als prominenten Gast durften wir Ralf Wagner, Gründer von www.elweb.de begrüßen.



Verschiedene Stromverzerrungen je nach Güte des Ladegerätes...

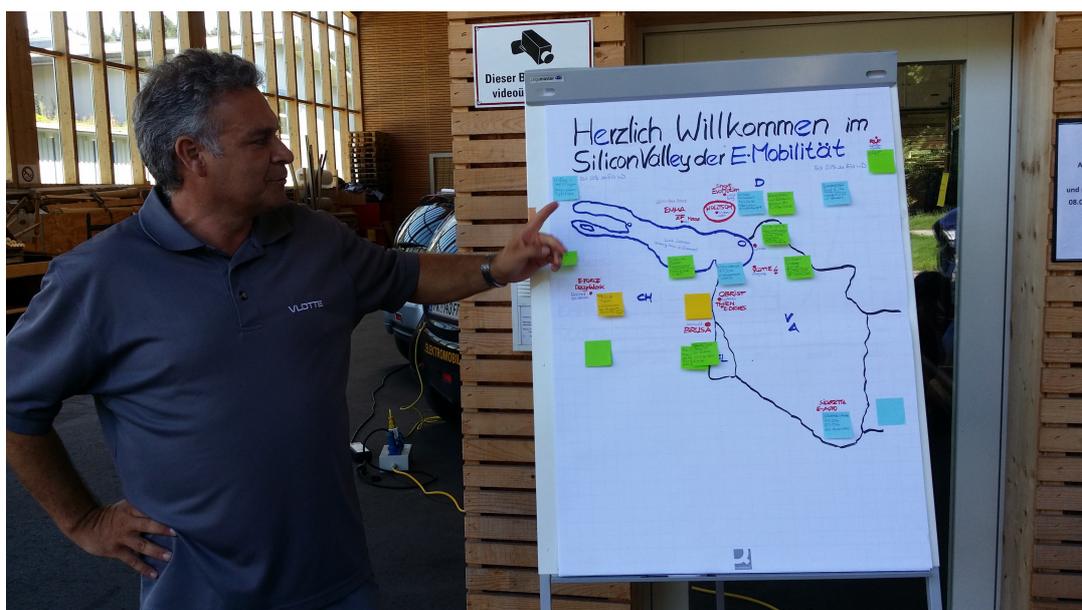
Dank der zahlreichen CEE-Steckdosen erhielten alle Teilnehmer Strom für ihre Fahrzeuge.

Auch konnten wir dank des Netz-Analysers von Hansruedi Würsch sehen, welche Netzurückwirkungen die Ladegeräte unserer Evs erzeugen.
Die Schreinerei **Holitsch GmbH** betreibt fünf E-PKWs, eine 100kW-PV-Anlage und eine Hackschnitzelheizung. Dafür wurde sie für den Umweltpreis 2015 des Landes Baden-Württemberg nominiert. Kürzlich erhielt die Fa. Holitsch den Mittelstandspreis 2016 für soziale Verantwortung. Bei der Führung durch den Betrieb konnten wir uns davon überzeugen.



Alois Holitsch präsentierte uns auch das Projekt "Dorfladen/Dorfcave Hiltensweiler"

Alois Holitsch hat seine Motivation für nachhaltiges Handeln wie folgt auf den Punkt gebracht: "Ich möchte meinen vier Buben vorleben, dass ich mein möglichstes für ihre Zukunft tue".



Gerald Swoboda zeigte in seiner Graphik "Silicon Valley der E-Mobilität", dass rund um

den Bodensee wichtige Unternehmen und Initiativen beheimatet sind, die dem Thema wesentliche Impulse gaben und geben.



Der neue ECS-Präsident Claude Morf dankte für die Gastfreundschaft und überreichte Alois Holitsch ein besonderes Gastgeschenk aus der Romandie: Eine Flasche Absinth. Der ECS möchte künftig die Zusammenarbeit mit EV-Aktivisten in den Nachbarländern intensivieren, so Claude Morf.